

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Kleve

Kriminalstatistik 2012

Herausgeber:

Der Landrat als Kreispolizeibehörde
Kleve

Kanalstr. 7

47533 Kleve

Internet: <http://www.polizei-nrw.de/kleve>

E-Mail: pressestelle.kleve@polizei.nrw.de

Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung bzw. Verbreitung ist insbesondere bei kommerzieller Verwertung nur mit ausdrücklicher Genehmigung zulässig. Die Verbreitung durch die Presse ist erwünscht. Es wird um Quellenangabe gebeten.

Vorwort

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger!

Die positive Kriminalitätsentwicklung im Kreis Kleve ist im Jahr 2012 geprägt von einem starken Rückgang der Gesamtzahl aller Straftaten. Mit diesem Rückgang der Straftaten und der weiterhin hohen Aufklärungsquote trägt die kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Bevölkerung und der Polizei erfolgreich Früchte.

Rückgang der Straftaten

Die Gesamtzahl der Straftaten im Kreis Kleve ist im Vergleich zum Vorjahr um 6,7 Prozent auf 21.828 Straftaten zurückgegangen. Damit ist 2012 das Jahr mit der geringsten Straftatenanzahl im 10-Jahresvergleich.

Aufklärungsquote auf gewohnt hohem Niveau

Die Aufklärungsquote liegt mit 53,1 Prozent wie in den Vorjahren über dem Landesschnitt von 49,1 Prozent.

Dabei bilden 87,6 Prozent aufgeklärter Rohheitsdelikte im Bereich der schweren Kriminalität nach wie vor eine solide Grundlage für die erreichte Aufklärungsquote.

„Riegel vor!“ dem Wohnungseinbruch

Entgegen dem positiven Gesamttrend waren 42 Wohnungseinbrüche mehr zu verzeichnen, die im Wesentlichen zur Tageszeit begangen wurden. Dies entspricht einer Steigerung von 6,6 Prozent.

Im Rahmen der landesweiten Kampagne „Riegel vor!“ legt die Kreispolizeibehörde Kleve auch weiterhin Wert auf offene und verdeckte Präsenz an Ihrem Wohnort.

Neben diesem tatortorientierten Ansatz werden verstärkt täterorientierte Ermittlungen durchgeführt. Unser Augenmerk gilt dabei nicht nur örtlichen Straftätern sondern auch überörtlich agierenden Tätergruppen.

Rückgang der Gewaltkriminalität

Mit einem leichten Rückgang im Bereich der Gewaltkriminalität befindet sich der Kreis Kleve auf dem niedrigen Niveau von vor 10 Jahren. Diese Betrachtung in Verbindung mit der stark rückläufigen Gesamtzahl der Straftaten zeigt, dass die Sicherheit im Kreis Kleve nach wie vor gewährleistet ist und Sie sich in unserem Kreisgebiet sicher fühlen können!



Kriminalprävention

Nutzen Sie bitte das Angebot der Polizei, sich über Sicherungsmöglichkeiten Ihrer Wohnung zu informieren.

Bei unserer Fortbildung von Bürgerinnen und Bürgern zu Seniorenpräventionsberatern war dies ebenso ein Schwerpunkt wie die Darstellung der Arbeitsweisen der Täter bei Straftaten zum Nachteil älterer Menschen.

Zusammenarbeit stärkt uns

Es gilt insbesondere den Wohnungseinbruch zu bekämpfen und Kriminellen den Eintritt in unseren persönlichen Lebensraum zu verwehren.

Die Kombination von gezielter Vorbeugung und konsequenter Strafverfolgung muss das gemeinsame Ziel aller Bürgerinnen und Bürger sowie der Polizei sein.

Unterstützen Sie das hohe Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreispolizeibehörde Kleve durch die Sicherung Ihres Eigentums und in Verdachtsfällen durch den sofortigen Kontakt über den Notruf 110.

Die Zusammenarbeit zwischen Ihnen und der Polizei stärkt uns alle im Kreis Kleve und bildet die Grundlage für die erfolgreiche Verhütung und Bekämpfung von Straftaten.



Wolfgang Spreen
Landrat

Handbuch zur Kriminalstatistik 2012

Straftaten insgesamt	6
Gesamtkriminalität	7-8
Gewaltkriminalität	9
Raubstraftaten	10
Tatklärungen Raubstraftaten und Wohnungseinbrüche	11
Körperverletzungen	12
Bekämpfung der Häuslichen Gewalt	13
Straßenkriminalität	14
Tatklärungen Straßenkriminalität	15
Diebstähle von Kraftwagen	16
Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen	17
DNA-Treffer führten zur Täterermittlung	18
Diebstähle von Fahrrädern	19
Taschendiebstahl	20
Festnahme von Trickdiebinnen	21
Wohnungseinbrüche	22
Tatklärungen Einbruchskriminalität	23
Tageswohnungseinbrüche	24
Bekämpfung der Einbruchskriminalität – Riegel vor!	25
Prävention	26
Impressum	27

Anhang: Polizeiliche Kriminalstatistik Gemeinden Kreis Kleve 2012

Begriffsbestimmungen

- **Gewaltkriminalität:** Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luft- und Seeverkehr
- **Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit:** Raub-, Körperverletzungsdelikte, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung, Menschenhandel
- **Straßenkriminalität:** Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raub u. räuberische Erpressung auf Geld- und Werttransporte, Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Zechanschlussraub, Handtaschenraub, Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, Erpresserischer Menschenraub i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme i.V.m. Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl in/aus Kiosken, Diebstahl in/aus Schaufenstern, Schaukästen, Vitrinen, Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen, Diebstahl an Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl, Diebstahl von Kraftwagen, Diebstahl von Mopeds und Krafträdern, Diebstahl von Fahrrädern, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen, Sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- **Computerkriminalität:** Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten mit PIN, Computerbetrug, Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei der Datenverarbeitung, Datenveränderung, Computersabotage, Ausspähen und Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungsmaßnahmen, Softwarepiraterie (privat u. gewerbsmäßig), Betrug mit Zugang zu Kommunikationsdiensten
- **Sonstige Straftatbestände StGB:**
u.a. Erpressung, Widerstand gg. die Staatsgewalt, Haus-/Landfriedensbruch, Vortäuschen einer Straftat, Hehlerei, Branddelikte, Korruptionsdelikte, Amtsdelikte, Wilderei, Verletzung Unterhaltspflicht, Beleidigung, Sachbeschädigung
- **Strafrechtliche Nebengesetze:**
u.a. Verstöße gg. Gesetze auf dem Wirtschaftsektor, Urheberrechtsverstöße, Verstöße Arzneimittelgesetz, Verstöße Betäubungsmittelgesetz, Verstöße Ausländergesetz, Verstöße Umwelt-/Tierschutzgesetz
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:**
u.a. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses (z.B. Vergewaltigung, sex. Nötigung), Sexueller Missbrauch, Ausnutzen sexueller Neigungen

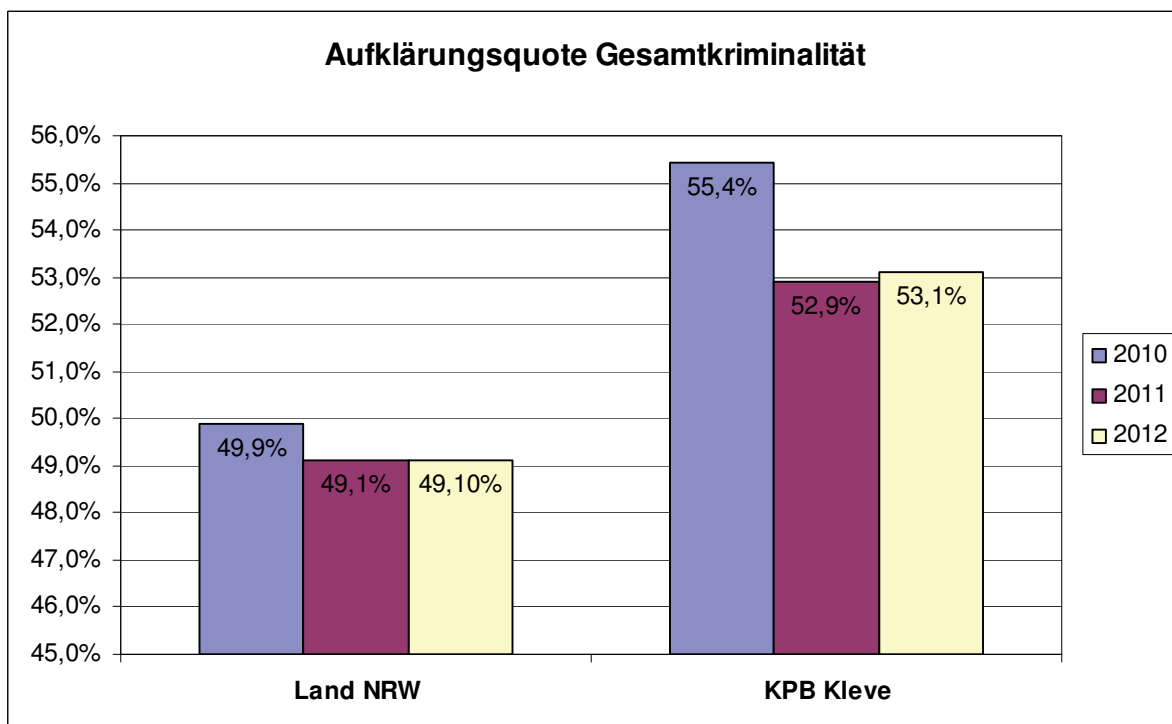
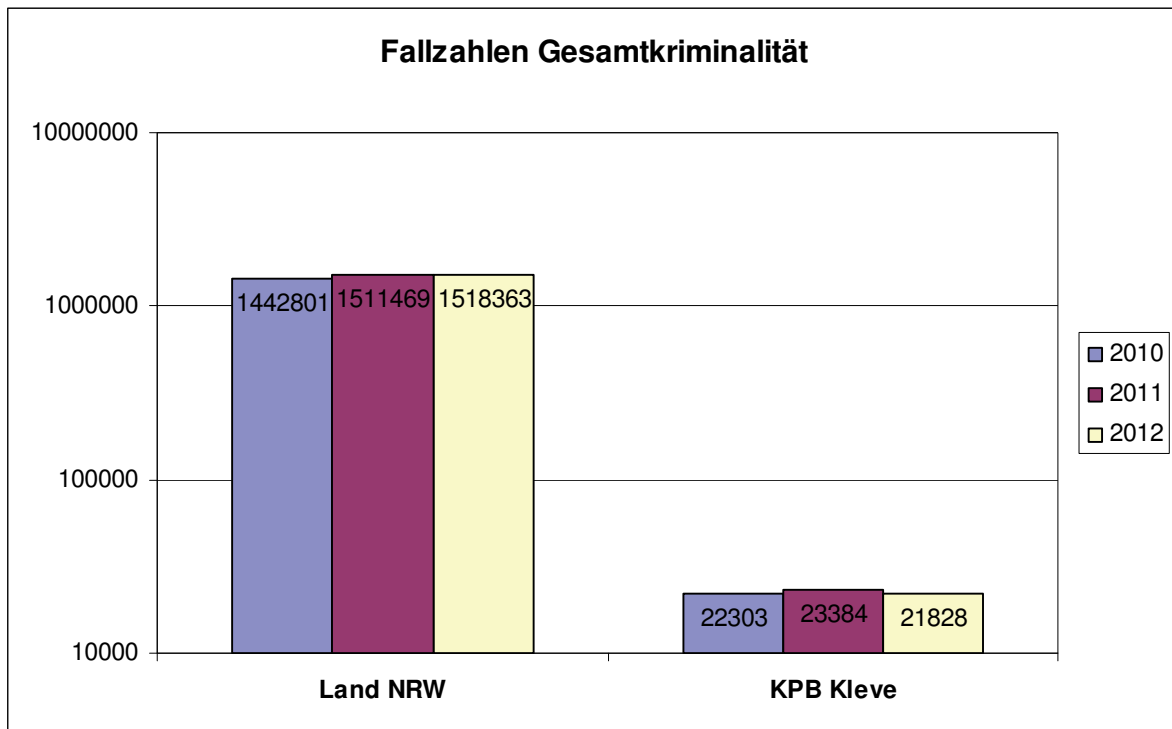
Kriminalstatistik 2012

Land NRW	2010	2011	2012	Veränderung
Straftaten gesamt	1.442.801	1.511.469	1.518.363	+0,5%
Straftaten gegen das Leben	501	500	425	-15,0%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	10.723	10.957	10.498	-4,2%
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	187.926	186.502	187.107	+0,3%
Diebstahlsdelikte	638.996	689.114	669.343	-2,9%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	262.547	284.343	309.548	+8,9%
Sonstige Straftatbestände (StGB)	266.464	260.665	262.172	+0,6%
Strafrechtliche Nebengesetze	75.644	79.388	79.270	-0,1%
Gewaltkriminalität	51.021	50.009	49.159	-1,7%
Straßenkriminalität	399.034	417.739	413.503	-1,0%
Computerkriminalität	19.775	20.036	22.228	+10,9%

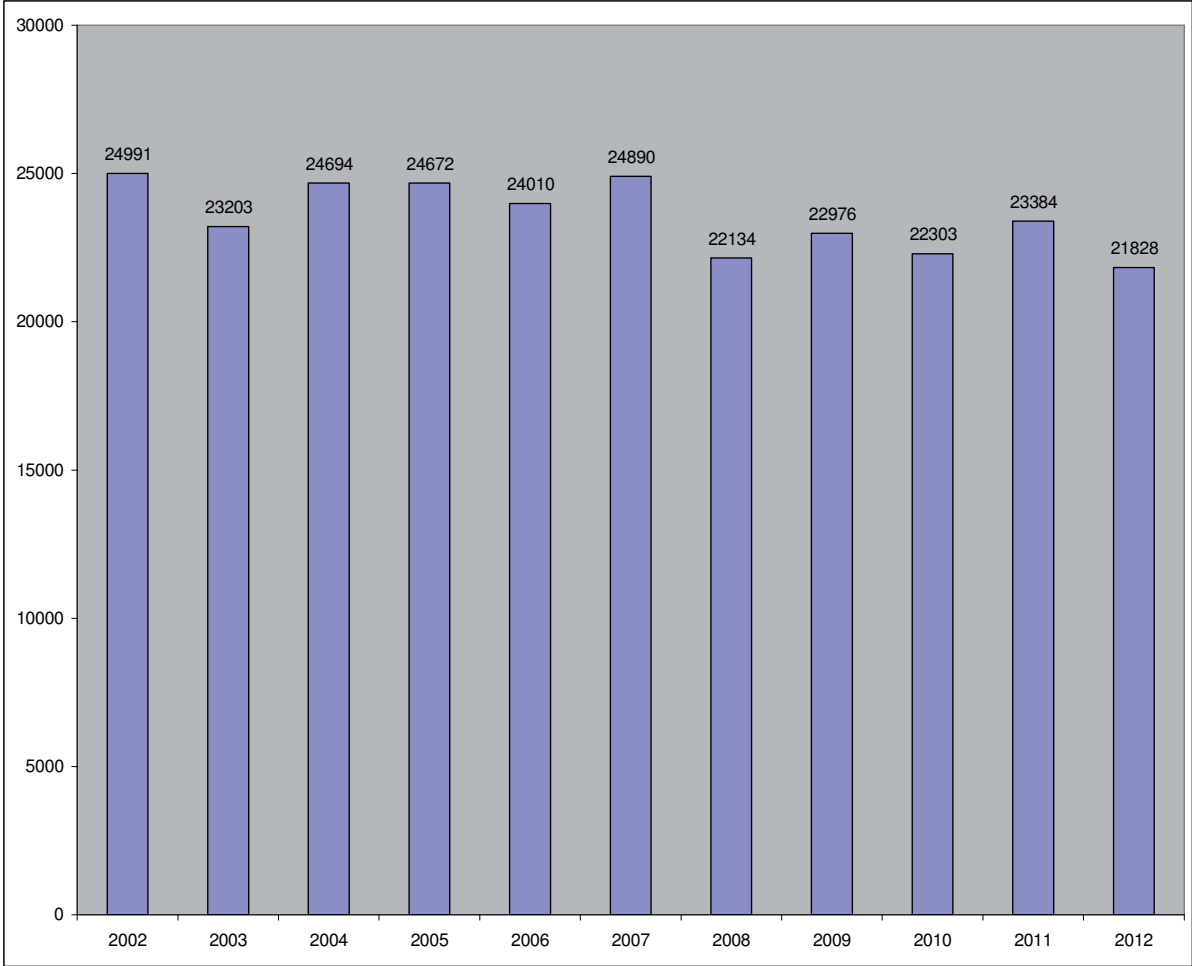
KPB Kleve	2010	2011	2012	Veränderung
Straftaten gesamt	22.303	23.384	21.828	-6,7%
Straftaten gegen das Leben	6	6	12	+100%
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	150	167	121	-27,5%
Rohheitsdelikte und Straftaten gg. die persönliche Freiheit	2.456	2.382	2.268	-4,8%
Diebstahlsdelikte	9.292	9.748	9.128	-6,4%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.995	3.400	2.875	-15,4%
Sonstige Straftatbestände (StGB)	3.890	3.917	3.818	-2,5%
Strafrechtliche Nebengesetze	3.514	3.764	3.606	-4,2%
Gewaltkriminalität	568	527	520	-1,3%
Straßenkriminalität	5.777	6.076	6.177	+1,7%
Computerkriminalität	271	231	230	-0,4%

Kriminalstatistik

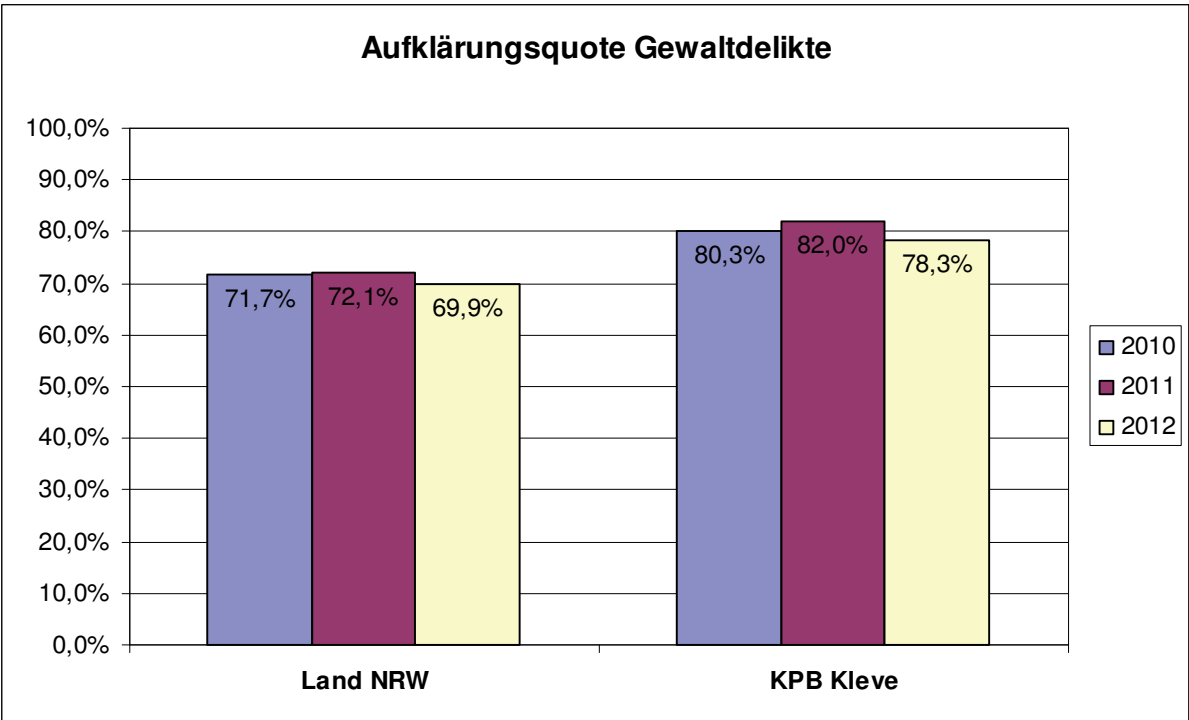
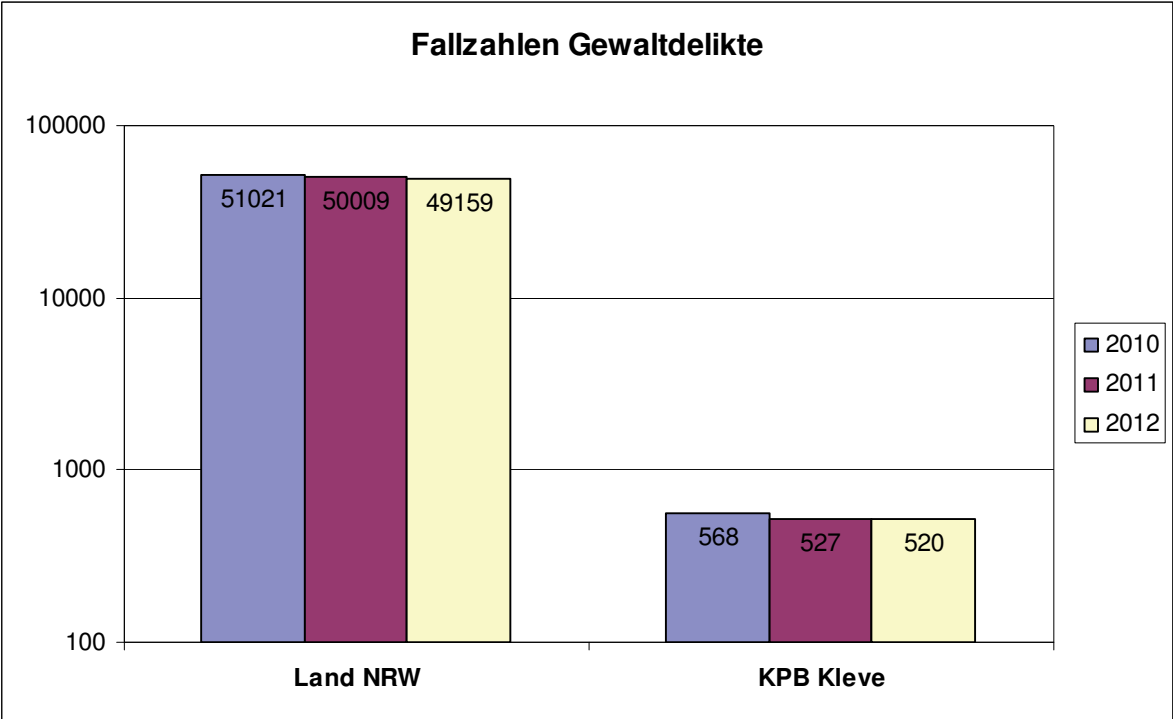
Gesamtkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



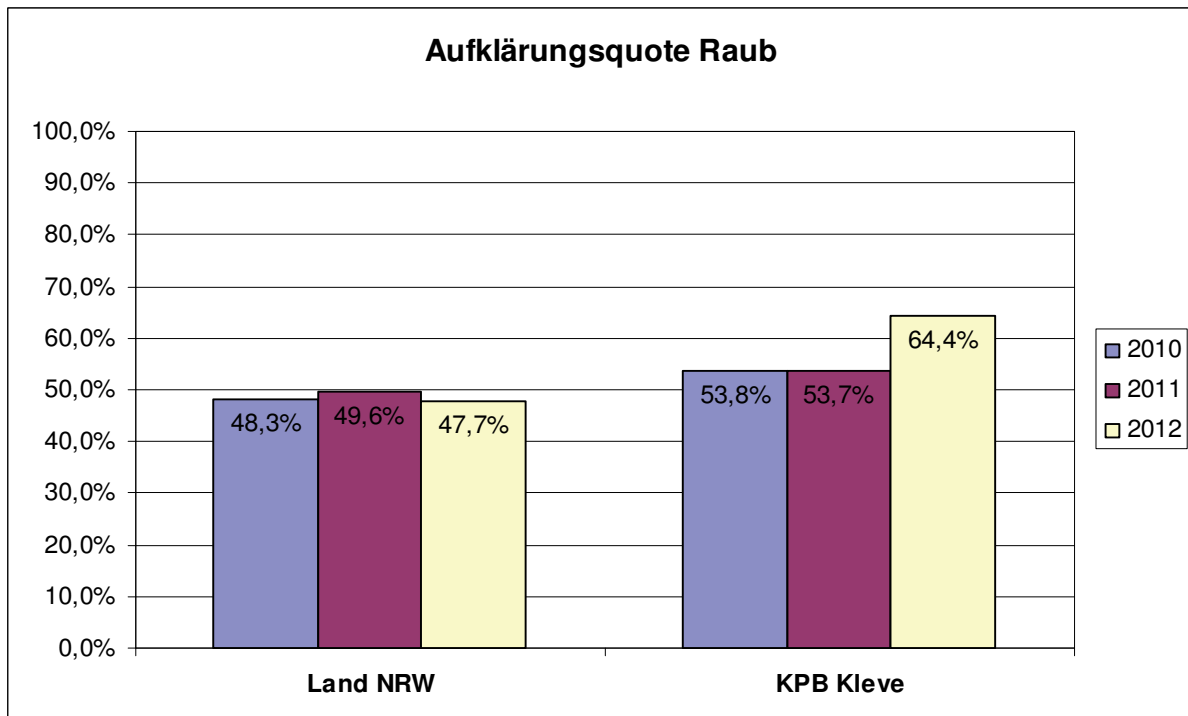
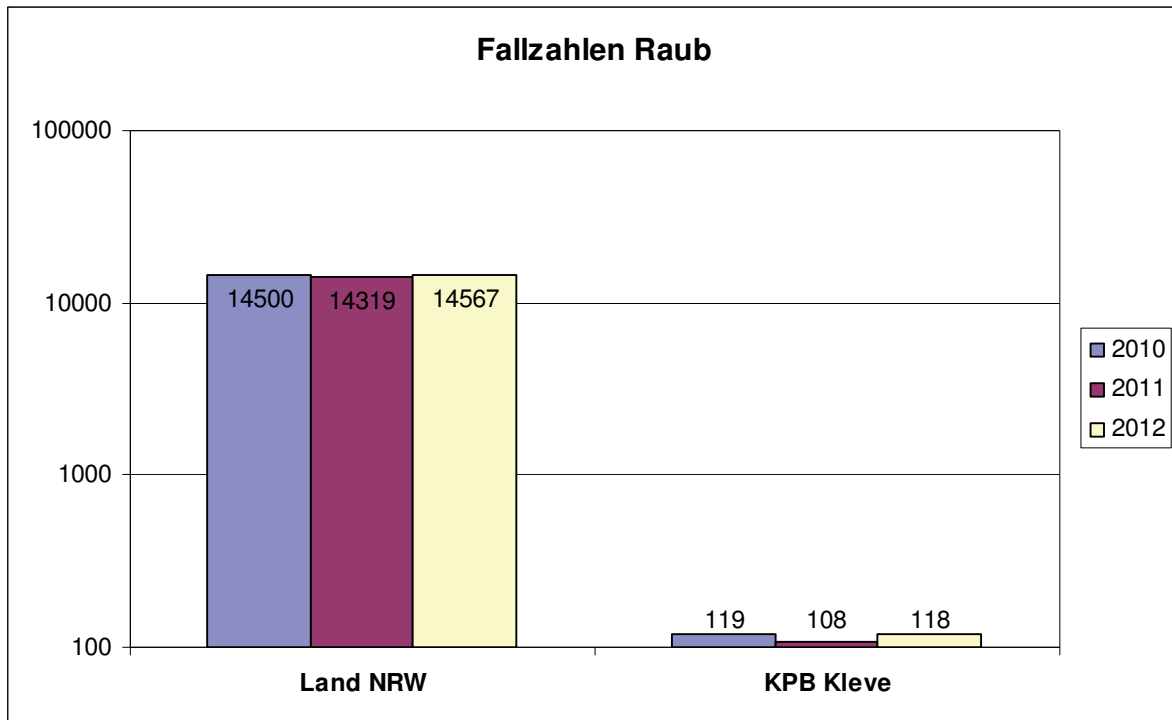
Gesamtkriminalität KPB Kleve im Zehn-Jahres-Vergleich



Gewaltkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Raubstraftaten im 3-Jahres-Vergleich



Tatklärung einer Serie von Wohnungseinbrüchen und Raubstraftaten

In der ersten Jahreshälfte 2012 häuften sich Einbrüche in Wohnhäuser, Geschäfte und Arztpraxen im Bereich Kalkar.

Die Täter versuchten sogar, die Geschädigten eines Wohnungseinbruchs durch Drohungen von der Anzeigenerstattung abzuhalten. Doch die Geschädigten ließen sich nicht einschüchtern und fuhren mit ihrem Pkw zur Polizei.

Alle Straftaten wurden unter wechselseitiger Beteiligung mehrerer Beschuldiger begangen. Dabei schreckten sie auch vor einem Raubüberfall auf eine 79-jährige Frau, welche mit einem Rollator auf dem Weg zu einer Einrichtung für Betreutes Wohnen unterwegs war, nicht zurück.

Die Polizei identifizierte den 23-jährigen Hauptbeschuldigten nach dem Versuch, gestohlene oder geraubte EC-Karten einzusetzen. Dem Mann aus Kalkar konnten insgesamt 15 Straftaten nachgewiesen werden.

Im Februar 2013 wurde er zu einer Haftstrafe von sechs Jahren verurteilt.

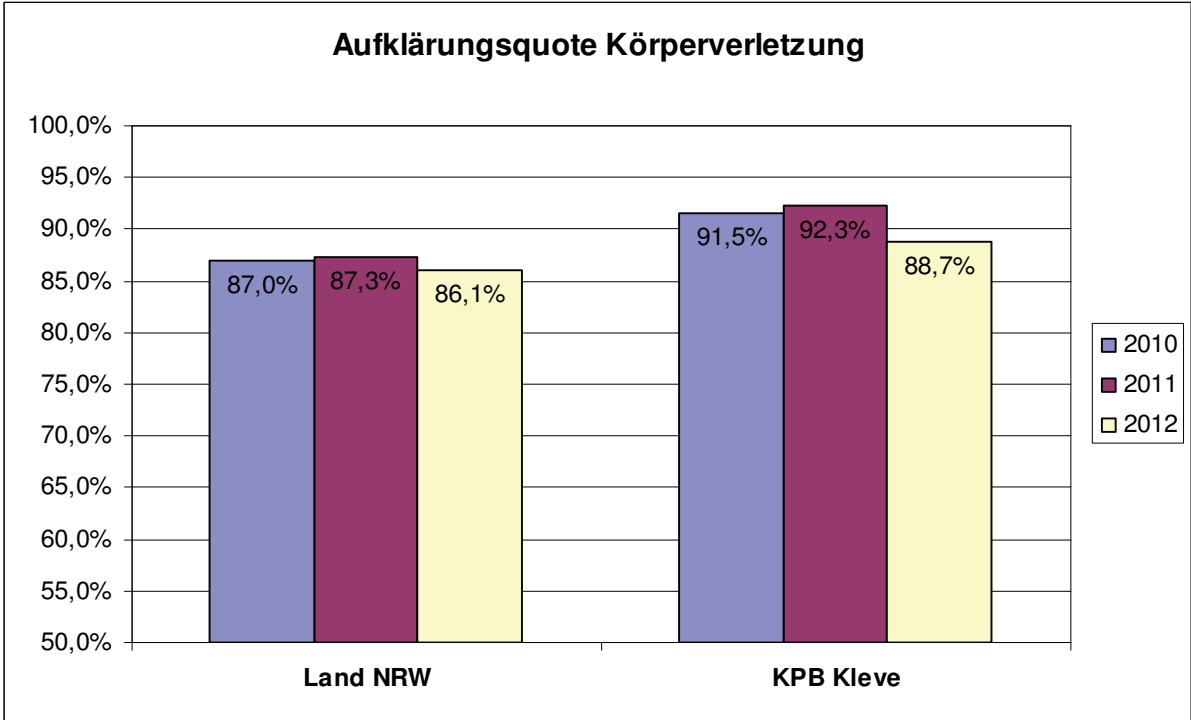
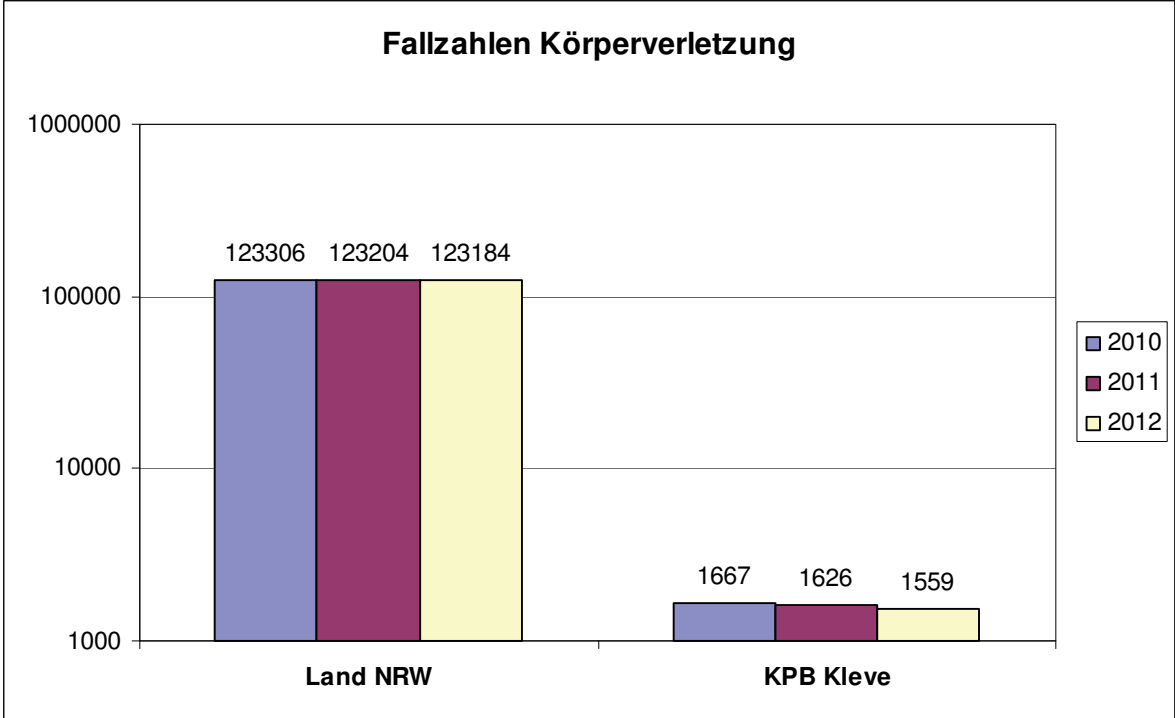
Serie von Gewalttaten durch Intensivtäter aus Kleve

Mittlerweile schloss die Jugendstrafkammer des Landgerichts Kleve das Verfahren gegen vier Männer mit Migrationshintergrund ab. Ihnen wurden Gewaltstraftaten, darunter mehrere bewaffnete Raubüberfälle und Einbrüche, zur Last gelegt.

Der Haupttäter -ein polizeibekannter Mann aus Kleve- leistete bei der Festnahme Widerstand.

Letztendlich konnte der Beschuldigte mehrerer bewaffneter Raubüberfälle auf Sonnenstudios, eine Bäckerei, Spielhallen, Geschäfte und auf einen Taxifahrer überführt werden. Die Mitangeklagten wurden wegen Beihilfe verurteilt, der Haupttäter zu einer Jugendstrafe von sechs Jahren.

Körperverletzung im 3-Jahres-Vergleich



Bekämpfung der Häuslichen Gewalt

Noch in der letzten Kriminalitätsstatistik wurde berichtet, dass die Fälle der Häuslichen Gewalt gestiegen waren. Grundsätzlich kann jetzt die Aussage getroffen werden, dass im Dreijahresvergleich kein weiterer Anstieg festgestellt werden konnte; 2010 waren es 252 Fälle, 2011 -257 Fälle und 2012 -250 Fälle.

Auch bei den Wohnungsverweisungen wurde keine große Veränderung festgestellt. Diese erhöhten sich von 165 auf 175 Fälle.

Dass trotz eines leichten Rückgangs von Fällen eine Erhöhung der Wohnungsverweisungen festzustellen war, ist der hohen Sensibilität des polizeilichen Einschreitens zuzuschreiben. Diese ist zum einen auf das frühzeitige Erkennen von Fällen der Häuslichen Gewalt und zum anderen auf das professionelle Handeln in diesem Deliktsfeld ausgerichtet.

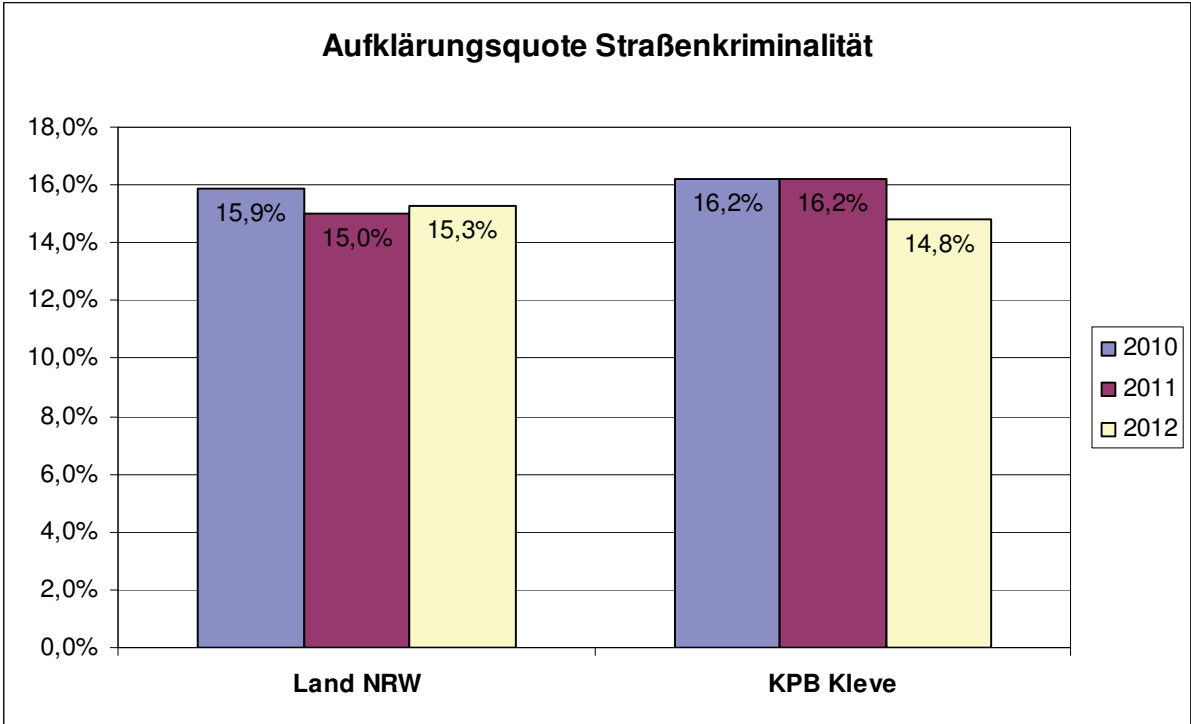
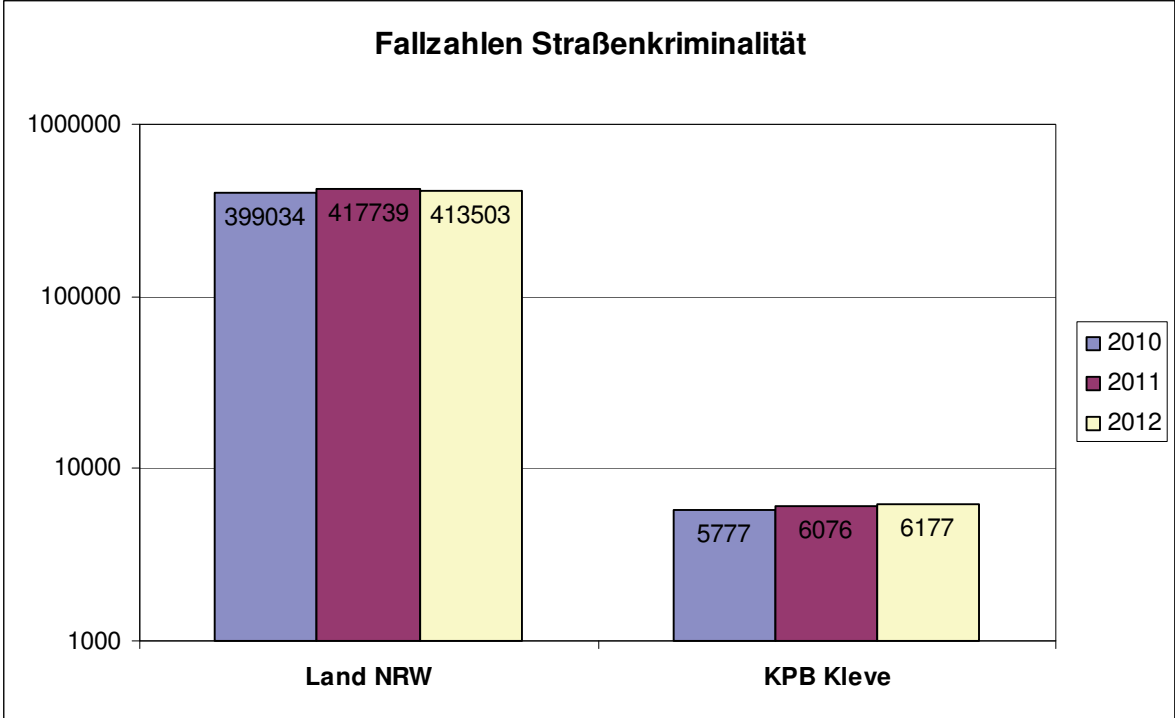
Da das Wohlergehen des Opfers Priorität hat, wurden in allen erforderlichen Fällen Wohnungsverweisungen ausgesprochen, wohl wissend, dass diese Maßnahme tiefgreifende Grundrechtseingriffe mit sich bringt.

Der Rückgang der Fallzahlen kann hinsichtlich des Präventivcharakters der Wohnungsverweisungen als Erfolg gewertet werden. Der Täter soll zukünftig keine Gewalt mehr gegen sein Opfer anwenden. So ist es lediglich in 22 von 175 Fällen (12,6%), trotz Wohnungsverweisungen im Erstfall, zu Wiederholungsfällen gekommen.

Auch im Anschluss an die polizeilichen Sofortmaßnahmen wurden Täter und Opfer mit der Tat und den Folgen nicht allein gelassen. Der polizeiliche Opferschutz und die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung betreuten die Opfer professionell.

Die Polizei Kleve ist weiterhin mit den Beratungsstellen der verschiedensten Einrichtungen vernetzt und nimmt auch an den Runden Tischen gegen Häusliche Gewalt im Kreis Kleve teil.

Straßenkriminalität im 3-Jahres-Vergleich



Serie von über 20 Sachbeschädigungen an Kfz in der Klever Oberstadt geklärt

Am Donnerstag, 24.5.2012, kam es im Innenstadtbereich von Kleve zu einer Serie von mehr als 20 Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen durch das Zerstechen von Reifen.

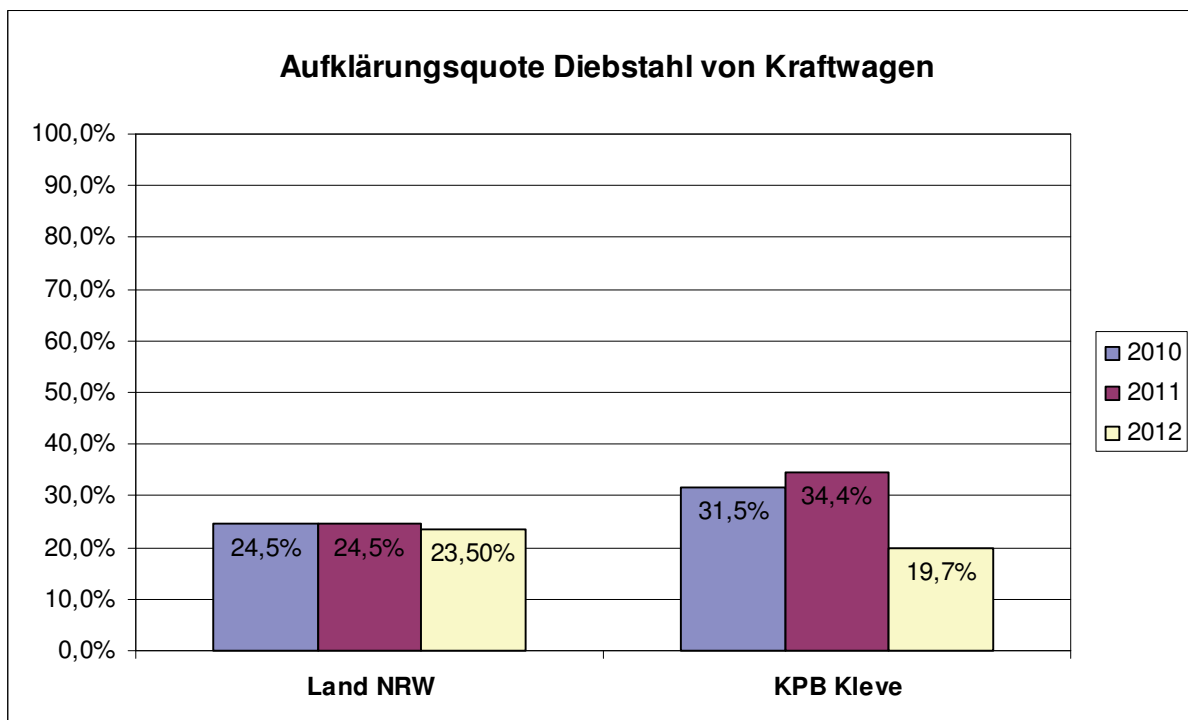
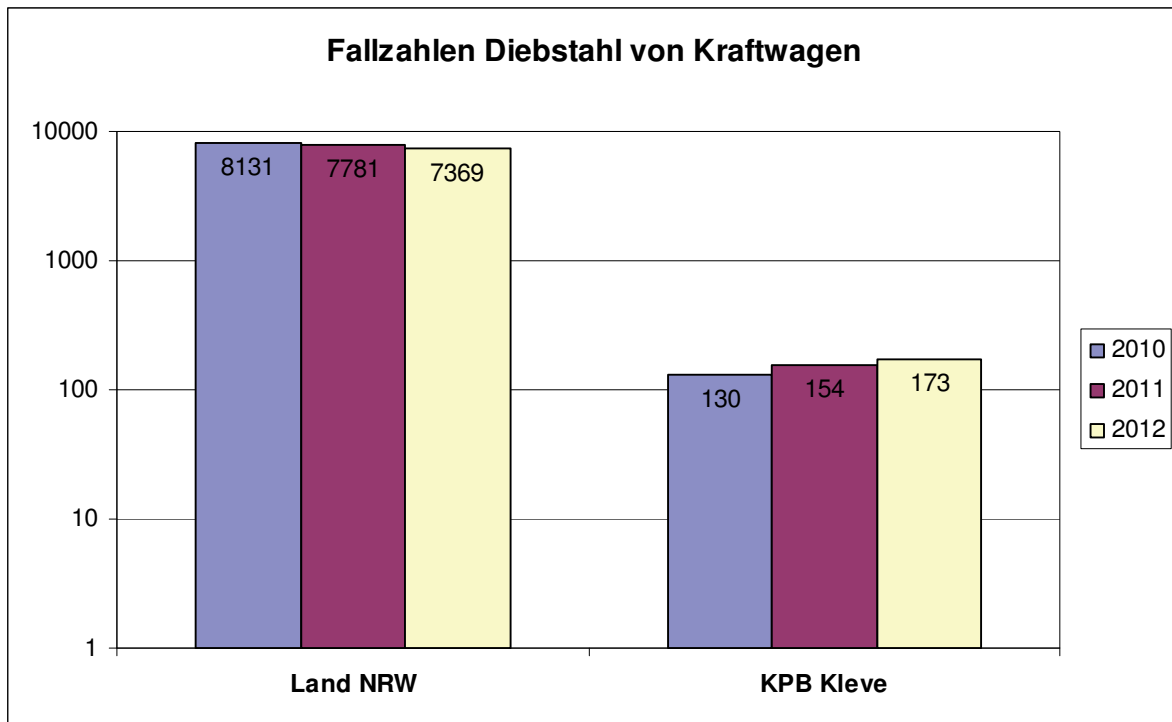
Aussagen von Zeugen, die eine verdächtige Person beobachtet hatten, führten schließlich zur Überführung eines 24-jährigen Klevers.

Dieser zeigte sich im Rahmen der Vernehmung geständig.

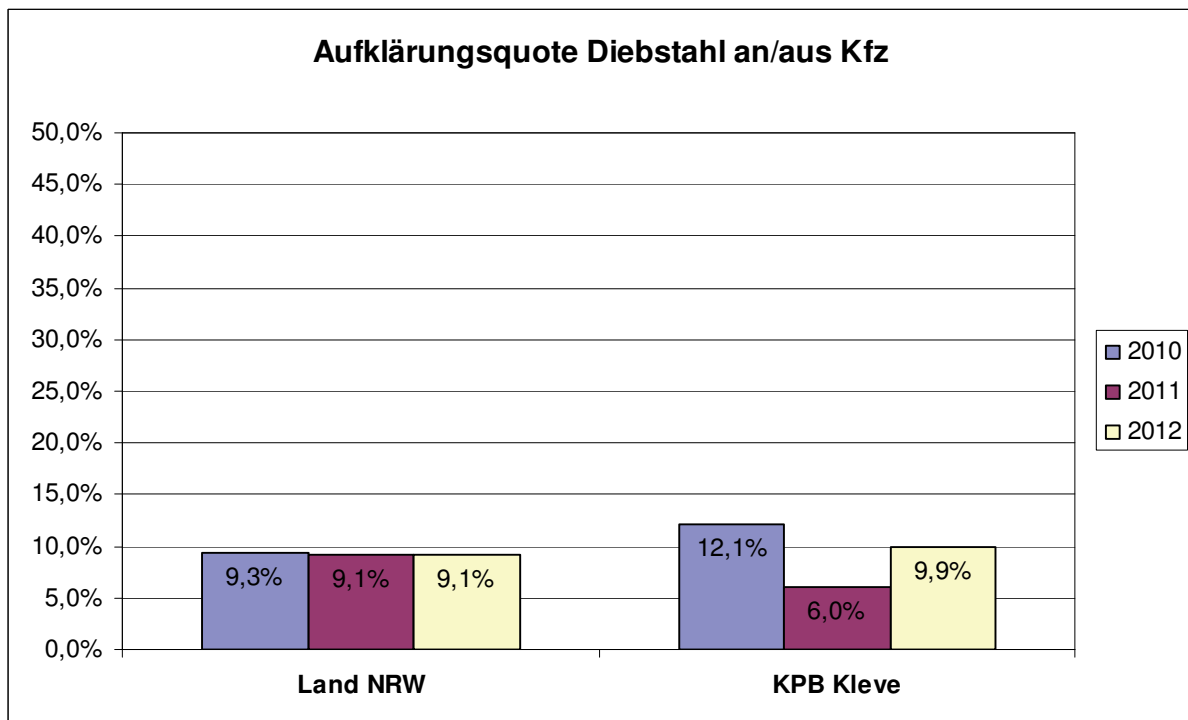
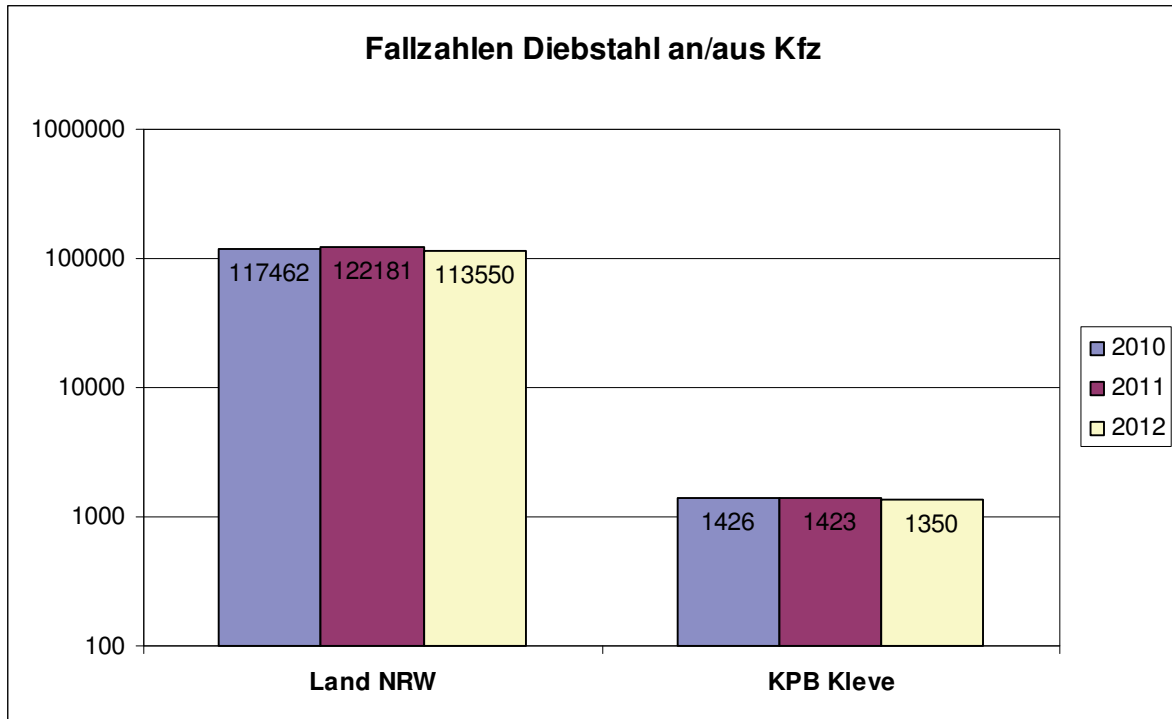
Brandserie in Wachtendonk geklärt

Im Zeitraum vom Juni bis November 2012 kam es im Bereich Wachtendonk zu zehn vorsätzlichen Brandstiftungen. Es wurden mehrere Stroh- und Heuballen sowie drei Pkw in Brand gesetzt. An einem Brandort konnten Fingerspuren gesichert werden, die zu einem von drei Tatverdächtigen aus dem örtlichen Bereich führten.

Diebstähle von Kraftwagen im 3-Jahres-Vergleich



Diebstähle an/aus Kraftfahrzeugen im 3-Jahres-Vergleich

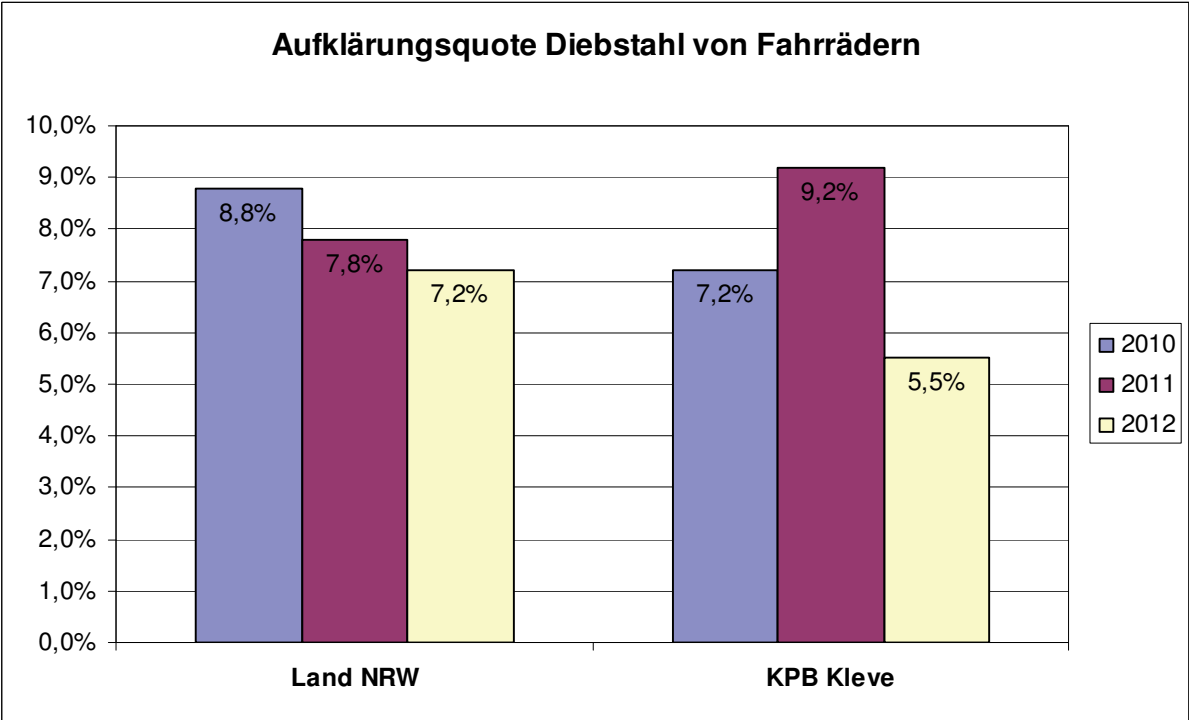
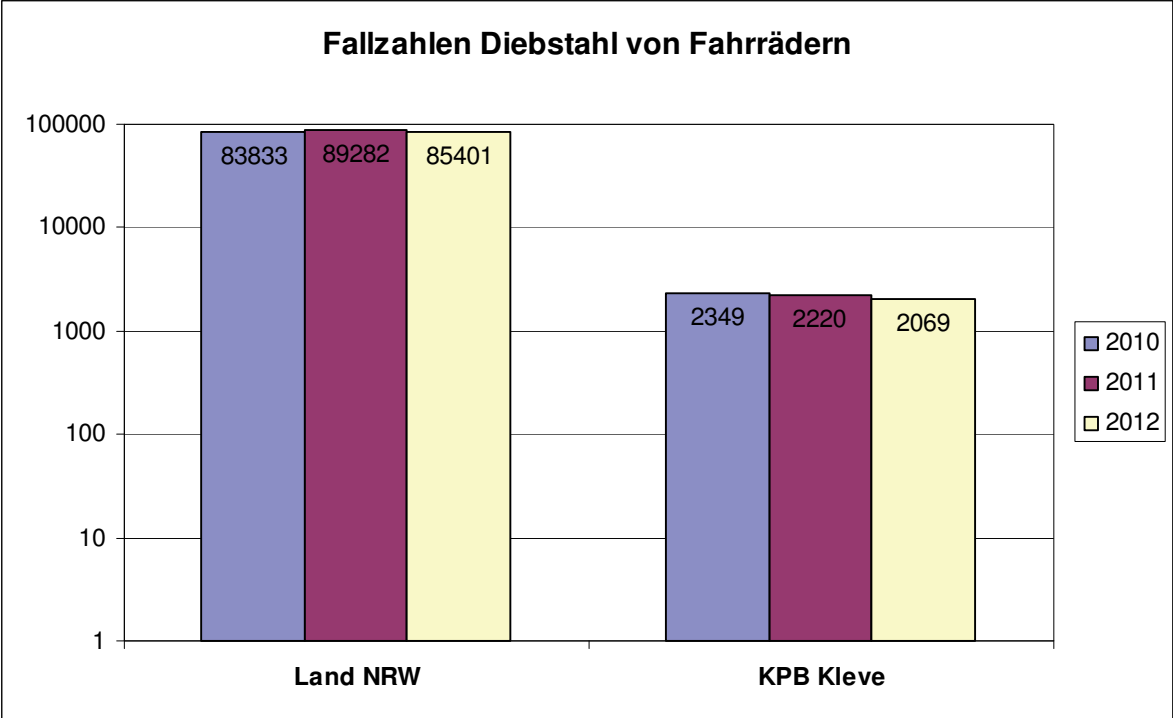


DNA-Treffer führten zur Täterermittlung

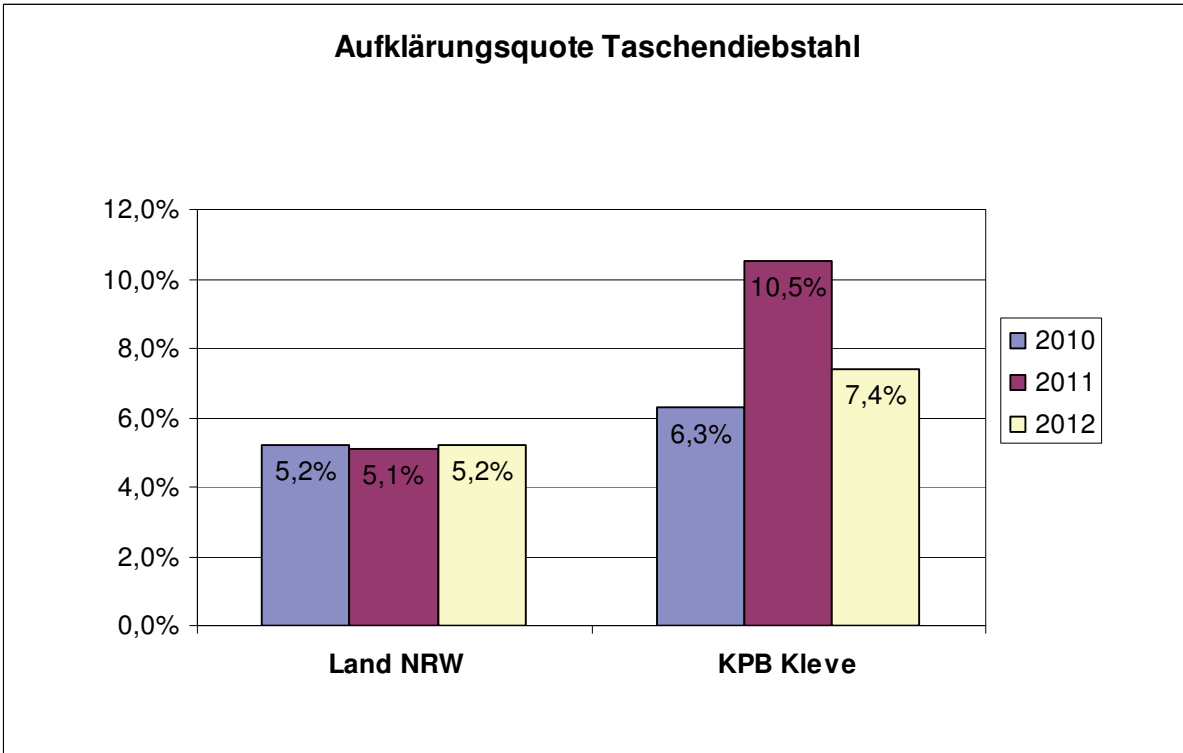
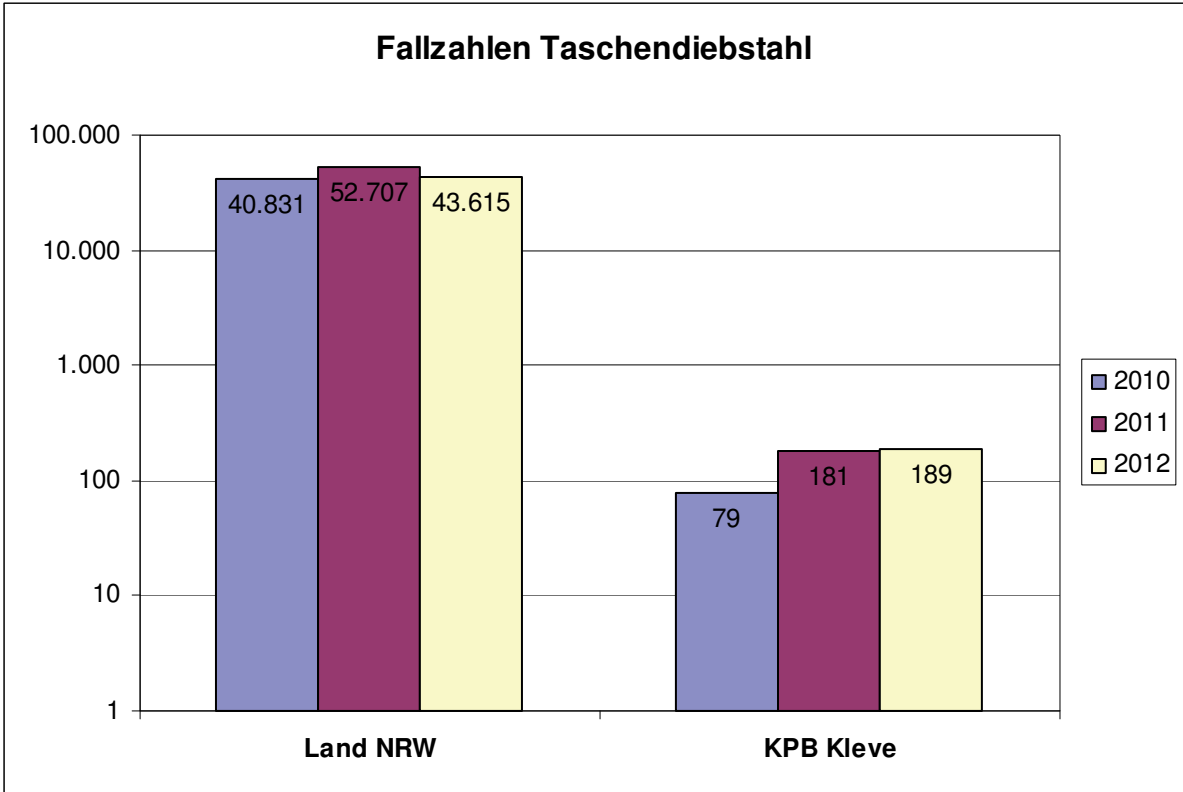
Einem 42 Jahre alten Gocher wurden DNA-Spuren zum Verhängnis, die er bei Pkw-Aufbrüchen im Gocher Stadtgebiet hinterlassen hatte. Durch Abgleich des aufgefundenen Spurenmaterials mit dem polizeilichen Datenbestand konnten ihm acht gleichgelagerte Taten nachgewiesen werden.

In einem anderen Fall hinterließ ein 26 Jahre alter Südosteuropäer bei einem Pkw-Aufbruch am 25.12.2011 seine DNA auf einem zurückgelassenen Einbruchswerkzeug. Über diese Spur konnte er nicht nur identifiziert, sondern es konnten ihm auch 22 weitere Diebstähle aus Pkw im Bereich Geldern nachgewiesen werden.

Diebstähle von Fahrrädern im 3-Jahres-Vergleich



Taschendiebstähle im 3-Jahres-Vergleich



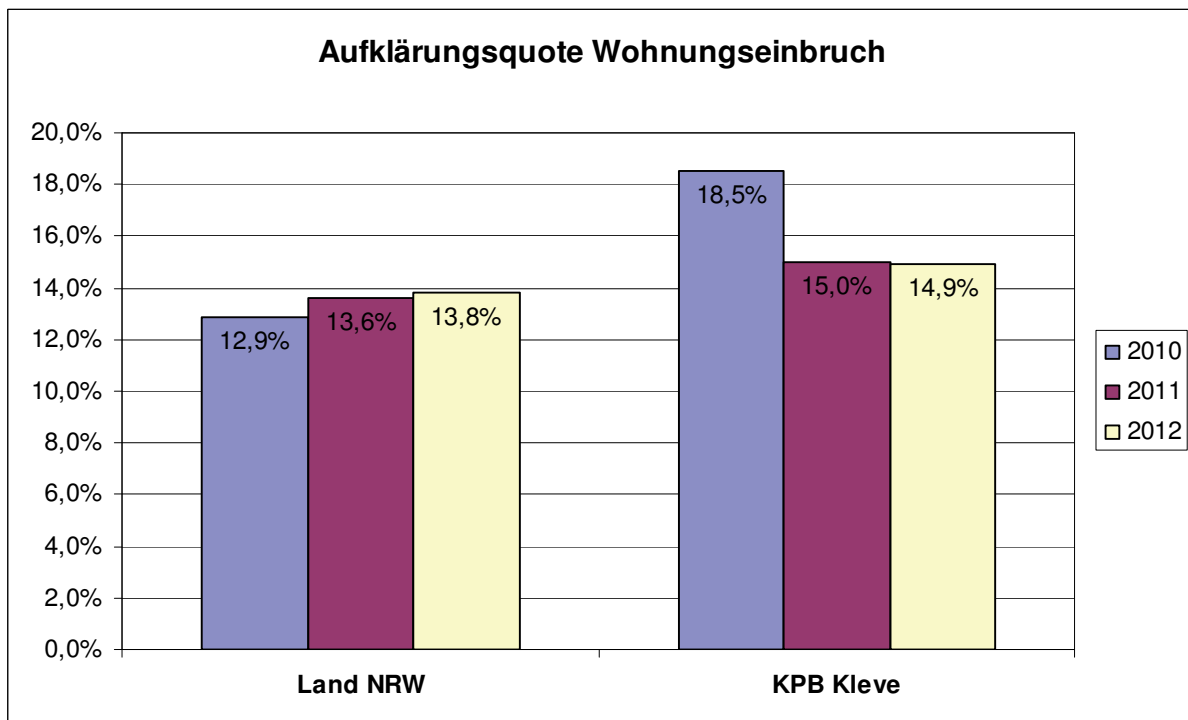
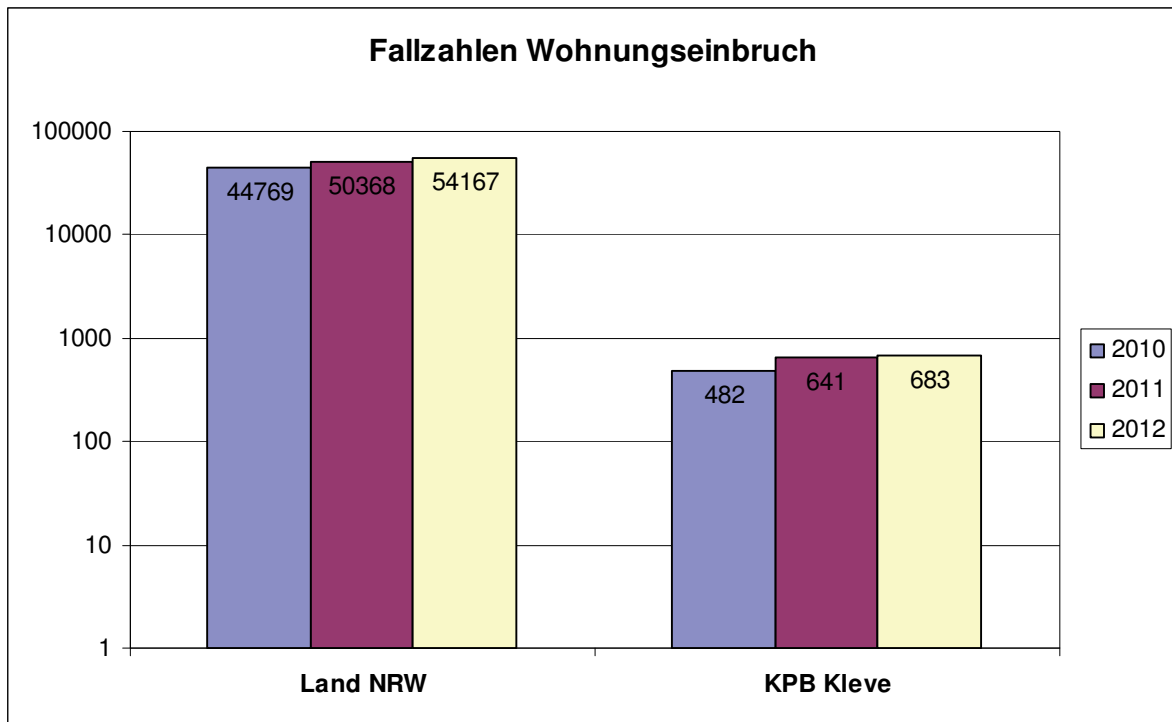
Festnahme von südosteuropäischen Trickdiebinnen nach Taschendiebstählen in Geldern und Emmerich

Fünf rumänische Trickdiebinnen gingen Fahndern Ende März 2012 ins Netz.

Durch die Beschuldigten wurde eine ältere Dame in der Fußgängerzone in Geldern angesprochen und um eine Spende gebeten. Zuvor hatte man diese gezielt beim Geldabheben in einem Geldinstitut beobachtet. Beim Vorhalten des Klemmbretts mit einer angeblichen Spendenliste („Hilfe für Gehörlose“) entwendete eine andere Täterin 140 € aus dem Portemonnaie der Dame, als diese spenden wollte. Die Täterinnen konnten im Rahmen der Fahndung unmittelbar nach der Tat festgenommen werden. Die Beute und die Sammelisten wurden sichergestellt.

Bei einem zweiten, ähnlich gelagerten Fall in Emmerich Anfang März 2012, wurden Täterinnen aus Duisburg auf frischer Tat festgenommen. Bei diesen konnte weiterhin Diebesgut aus ortsansässigen Geschäften sichergestellt werden. Durch das AG Emmerich wurden Strafbefehle im Beschleunigten Verfahren erlassen.

Wohnungseinbrüche im 3-Jahres-Vergleich



22-jähriger Gocher einer Wohnungseinbruchsserie überführt

Umfangreiche Ermittlungen führten zur Klärung von elf Wohnungseinbrüchen in den Kreisen Wesel und Kleve. Die sechs Tatorte für den hiesigen Bereich lagen in Geldern, Straelen und Kevelaer. Auf die Schliche kam die Polizei dem Beschuldigten, als dieser entwendete Geldkarten an Automaten einzusetzen versuchte und dabei gefilmt worden war.

Im Rahmen von Durchsuchungen stellte die Polizei weiteres Diebesgut in seiner Wohnung sicher. Er wurde zu zwei Jahren Haft ohne Bewährung verurteilt.

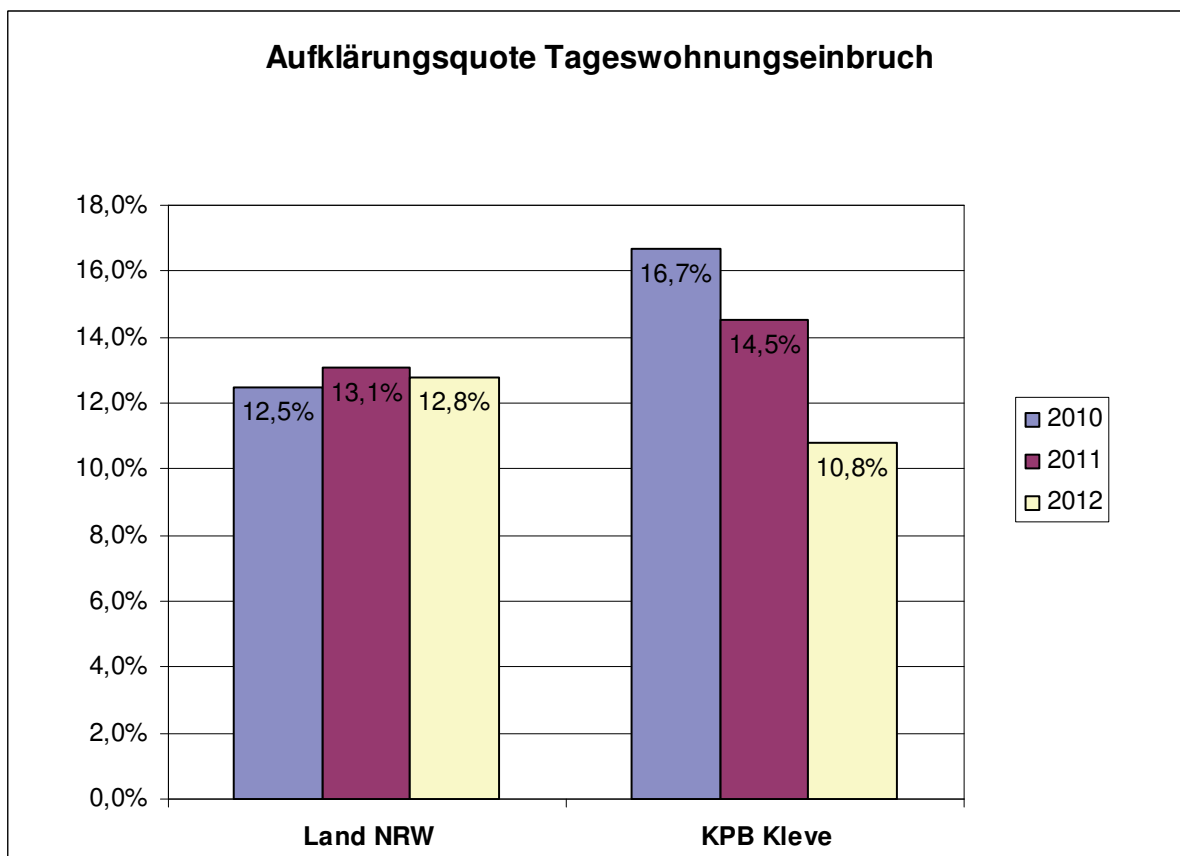
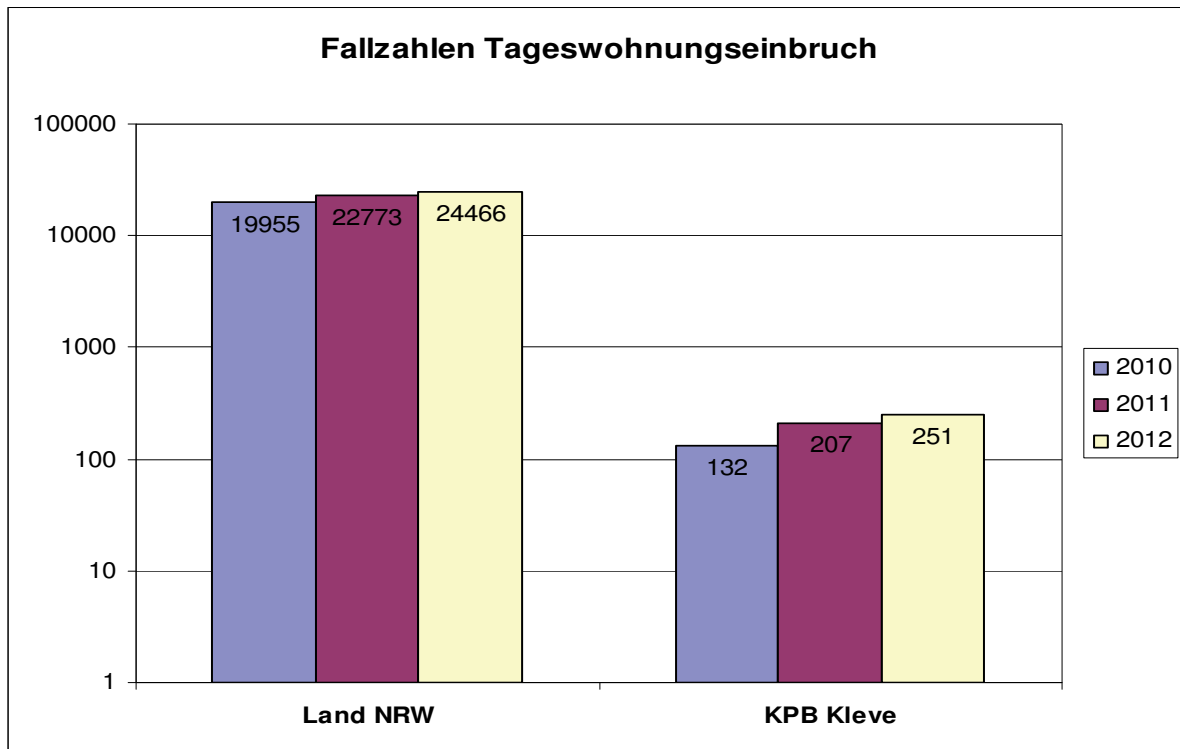
Ihm steht seine Abschiebung bevor.

Festnahme eines polizeibekanntes Serien- einbrechers in Emmerich am Rhein

Einem polizeibekanntes 26-Jährigen aus Emmerich am Rhein kam die Polizei auf die Spur, als es nach dessen Haftentlassung plötzlich zu einer Häufung von Einbrüchen in Senioren- und kirchlichen Einrichtungen kam. Neben einer Videoüberwachung führte eine umfangreiche Spurenauswertung von serologischen und Formspuren zur Überführung des Beschuldigten. Dieser räumte lediglich die Tat ein, bei der er gefilmt worden war. In einem Eilverfahren wurde er vor dem Amtsgericht Kleve zu sechs Monaten Haft ohne Bewährung verurteilt.

Tageswohnungseinbrüche im 3-Jahres-Vergleich

Zur Beachtung: Die hier aufgeführten Fallzahlen des Deliktsbereichs „Tageswohnungseinbruch“ sind bereits in den Fallzahlen des Deliktsbereichs „Wohnungseinbruch“ enthalten.





Bekämpfung der Einbruchskriminalität

2012 war landesweit eine erneute Zunahme der Fallzahlen von Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüchen festzustellen. Diese Entwicklung war auch in der KPB Kleve zu erkennen.

Die Nähe zum Ruhrgebiet und den Niederlanden begünstigt die Tatbegehung durch überregional agierende und bandenmäßig organisierte Tätergruppen, die den Tatort unmittelbar nach Tatbegehung wieder verlassen.

In diesem Wissen hatte die KPB Kleve das Konzept „Riegel vor!“ 2011 eingeführt und 2012 fortgesetzt. Darüber hinaus wurde die Ermittlungskommission „Wohnung“ eingerichtet.

„Riegel vor!“

Das Konzept umfasst sowohl verdeckte als auch offene Präsenz im gesamten Kreisgebiet. Es erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbarbehörden im In- und Ausland sowie mit dem Zoll und der Bundespolizei.

So wurde polizeiliche Präsenz in allen Kommunen gezeigt.

Mit mehreren Presseberichten rund um die Thematik wurden die Bürger des Kreises für das Konzept sensibilisiert und auch auf das Angebot der kriminalpolizeilichen Beratung hingewiesen.

Die Bürgerinnen und Bürger nahmen 443 Beratungen zur Sicherung von Wohnungen und Häusern in Anspruch.

Auf lokalen Veranstaltungen und Stadtfesten thematisierte die Polizei „Sicherheit rund um das Haus“.

Ermittlungskommission Wohnung

Das Bekämpfungskonzept der KPB Kleve verfolgt nicht nur den Ansatz der polizeilichen Präsenz. Eine speziell für das Deliktsfeld „Wohnungseinbruch“ eingesetzte Ermittlungskommission geht täterorientiert vor und nimmt sich überörtlich agierender Gruppierungen an.

Prävention

Seniorenprävention

Das in der Präventionsarbeit der KPB Kleve seit 2009 fest verankerte Projekt „Seniorenpräventionsberatung“ wurde auch 2012 fortgeführt.

In insgesamt 25 Veranstaltungen informierten sich interessierte Senioren u. a. über die Themenbereiche „Umgang mit bargeldlosem Zahlungsverkehr“, „Sicheres Agieren im Internet“, „Sicherungsmöglichkeiten des Eigenheims/der Wohnung“ und „Taschendiebstahl“ sowie „Enkeltrick“.

Technische Prävention

Wohnungs- und Tageswohnungseinbrüche werden verhindert bzw. bleiben im Versuchsstadium stecken, wenn die Vorschläge einer technischen Beratung für den Bereich der Haus- und Wohnungssicherung umgesetzt werden.

Es wurden 291 Beratungen vor Ort und 152 telefonische Beratungen durchgeführt. Weiterhin wurden 16 Vorträge in Schulen, der Hochschule Rhein-Waal, aber auch bei gewerblichen Unternehmen und innerhalb von Nachbargemeinschaften gehalten.

Anhang:

Polizeiliche Kriminalstatistik – Auswertung nach Gemeinden Kreis Kleve

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Kleve

Kanalstr. 7, 47533 Kleve

Internet: <http://www.polizei-nrw.de/kleve>

E-Mail: pressestelle.kleve@polizei.nrw.de

© Kreispolizeibehörde Kleve 2013